



# LS-pd

## Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling

V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen

Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639

Mobil: 0151-2280 2797

E-Mail: [Jan.vonLingen@evlka.de](mailto:Jan.vonLingen@evlka.de)

momo

Superintendenturbüro:

Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639

E-Mail: [Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

*Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag*

---

36/2018 - 6. September 2018

### Inhalt

- Seite 2 **Diakonie ist eine bewusste Entscheidung**  
Neuer Diakonie-Chef besucht den Kirchenkreis Leine-Solling
- Seite 3 **Über Barfußlaufen in der Urlaubszeit, Trockenheit und Trumpf**  
Segnungsgottesdienst mit 200 Kita-Mitarbeitern aus Leine-Solling in Uslar
- Seite 4 **Gospelcolours hat Geburtstag**  
Jubiläumskonzert mit zwei weiteren Chören
- Seite 4 **Haus der Begegnung öffnet seine Türen**  
Einladung zum Frühstücks-Buffer
- Seite 5 **Rezepte gegen die Vergreisung in Dassel**  
Männer mit Vision haben Fragen an den Bürgermeister
- Seite 5 **Musikalischer Nachmittag mit regionalen Künstlern**  
Kulturoase lädt zur Benefizveranstaltung
- Seite 5 **Kleine Orgelkonzerte und Kirchenführung**  
Orgelradtour aus Göttingen macht Station in Hardegsen und Trögen
- Seite 5 **Musikalische Schätze zwischen Barock und Frühklassik**  
Chor der Georg-Friedrich-Einicke-Gesellschaft singt in St. Mauritius Hardegsen
- Seite 5 **„Ich habe hier tolle Teams erlebt“**  
Pastor Gerd Florian Beckert verlässt den Kirchenkreis Leine-Solling und die Kirchengemeinde Leine-Weper

## **„Diakonie ist eine bewusste Entscheidung“ Neuer Diakonie-Chef besucht den Kirchenkreis Leine-Solling**

Die Kirche ist eine wichtige Stimme im gesellschaftlichen Diskurs. Das äußert sich ganz praktisch in diakonischer Arbeit, zeigt sich aber auch in klaren Positionen wie zurzeit in der Hilfe für Flüchtlinge. „Glaube hat eine gesellschaftsgestaltende Funktion“, sagte der Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen, Hans-Joachim Lenke, bei einem Besuch im Kirchenkreis Leine-Solling. Bei einer eintägigen Bereisung besuchte der neue Oberlandeskirchenrat diakonische Einrichtungen in Einbeck, Uslar und Northeim.

Auf christlicher Grundlage halte er die Festung Europa für falsch und das, was in unserem Land aktuell passiert, für erschreckend, sagte Lenke, beim Besuch des Projektes „Neue Nachbarn“ in Einbeck. Die Geschehnisse in Chemnitz wurden an diesem Tag zum Gesprächsthema, obwohl er eigentlich gekommen war, um sich über das breite diakonische Angebot des Kirchenkreises zu informieren. Daher standen unter anderem das Projekt „Jeder isst mit“ des „Forums Kinderarmut“ in Uslar auf dem Programm. Das Projekt hilft bei der Finanzierung von Mittagessen in Schulen und Kitas in Uslar und Bodenfelde, erklärte Kirchenkreissozialarbeiterin Melanie Schmidt.

Eine weitere Station war die Einrichtung „Neue Nachbarn“, die sich in Einbeck seit 2015 um die Integration von in den Kirchenkreis Geflüchteter kümmert. Wichtig dabei seien eben nicht nur die ersten Schritte wie Hilfe bei Behördengängen oder die Anmeldung zum ersten Sprachkurs, machte Kirchenkreissozialarbeiter Marco Spindler deutlich, sondern eine möglichst langfristige Begleitung, die echte Integration, also ein Kennenlernen der Region und ihrer Bewohner zu Ziel hat. „Wir gehen davon aus, dass diejenigen, die herkommen, auch hier bleiben“, so Spindler. Die Begleitung fange also bei der Kontaktaufnahme zum Kindergarten an und höre bei eventueller Traumabewältigung noch lange nicht auf.

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist natürlich das Etappenziel, darüber hinaus gibt es aber auch immer wieder Angebote wie beispielsweise ein Bürgertheater mit einem Ensemble aus Göttingen, weil viele Geflüchtete gerne jede Chance wahrnehmen, mit Deutschen in freundschaftlichen Kontakt zu kommen. Das Problem sei es meist eher, genug Einheimische für solche Ideen zu begeistern.

Der Oberlandeskirchenrat lobte diesen Ansatz, vor allem, weil die Integration derzeit vor der Herausforderung stehe, dass der politische Wind sich dreht. „Es ärgert mich, dass wir jetzt ein Klima erzeugen, in dem geflüchtete Menschen sich plötzlich angefeindet sehen“, sagte er und war sich mit allen am Tisch schnell einig, dass die Asylfrage nicht in eine Nützlichkeitsdebatte münden dürfe.

Kirchenkreisweit gab in den letzten Jahren 30 Projekte, die sich mit Flüchtlingssozialarbeit befassen, berichtete Superintendent Jan von Lingen, viele davon auf ehrenamtlicher Ebene und alle mit viel Engagement der einzelnen Akteure. „Wir müssen einander kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen“, beschrieb er einen der Grundsätze kirchlicher Arbeit. „Und wenn ein Geflüchteter bei uns vor der Tür steht, werden wir in ihm immer den Nächsten sehen.“

Außerdem überreichte er dem Gast aus Hannover einen sogenannten „Diakonieatlas“, in dem rund 90 diakonische Projekte in allen Regionen des Kirchenkreises aufgelistet sind und der deutlich zeigt, wie breit das Engagement ist. Die Angebote reichen von Schuldner- und Sozialberatung über Besuchsdienste bis hin zum ambulanten Hospizdienst.

In dieser Ausprägung sei das diakonische Engagement für einen Kirchenkreis nicht selbstverständlich, stellte Diakonievorstandssprecher Lenke durchaus ein wenig beeindruckt fest. „Diese Akzentuierung im Bereich der Diakonie ist eine bewusste Entscheidung“, sagte Lenke. Und er machte deutlich, dass in Leine-Solling damit ein Zeichen gesetzt wird, das auch in Hannover wahrgenommen wird.

#### ZUR PERSON:

Der Kirchensenat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und der Aufsichtsrat der Diakonie in Niedersachsen hatten den 59jährigen Hans-Joachim Lenke zum neuen Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen und als Oberlandeskirchenrat zum Leiter für die Abteilung Diakonie gewählt. Er wurde damit Nachfolger von Dr. Christoph Künkel, der aus gesundheitlichen Gründen im Oktober 2017 in den Ruhestand ging.

„Im gesellschaftlichen und politischen Raum muss die Diakonie die Stimme derer sein, die sich nur schwer Gehör verschaffen können“, so Hans-Joachim Lenke. Dazu gehöre insbesondere die Bekämpfung der Armut und ihrer Folgen. Die Spielräume, die die wirtschaftliche Situation bietet, müssen genutzt werden.

Hans-Joachim Lenke war zuletzt seit 2011 Vorstandsvorsitzender des Ev. Diakoniewerks Schwäbisch Hall, einem diakonischen Träger mit 2.300 Mitarbeitenden in einem Krankenhaus und fünf Altenhilfeeinrichtungen und großem ambulanten Dienst. Der Theologe begann 1991 seinen Dienst als Pastor in Sottrum und wechselte 1994 in die Marktgemeinde St. Jakobi nach Einbeck. Von 2002 bis 2011 war Lenke Superintendent im Kirchenkreis Wolfsburg.

Fotos: Christian Dolle unter: [www.leine-solling.de](http://www.leine-solling.de)

## **Über Barfußlaufen in der Urlaubszeit, Trockenheit und Trump Segnungsgottesdienst mit 200 Kita-Mitarbeitern aus Leine-Solling in Uslar**

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen“ stand auf dem Segensband geschrieben, das jeder Besucher am Eingang erhielt.

Unter diesem Bibelvers stand der Segnungsgottesdienst für Kita-Mitarbeiter im Kirchenkreis Leine-Solling am Donnerstagabend in der St. Johannis-Kirche in Uslar, der einmal im Jahr zum neuen Kindergartenjahr gemeinsam gefeiert wird. Burkhard Stimpel führte durch den Abend und warf zu Beginn mit Hilfe der „Landkarte des Lebens“ einige wichtige Fragen auf, die jeder Teilnehmer einmal im Stillen für sich selbst in Form einer kleinen Meditation beantworten sollte. Unter dem Sinnbild des „Abenteuer-Gebirges“ mit einem Labyrinth in Regenbogenfarben ging es zum Beispiel um die Erinnerung an kleine und große Abenteuer, die jeder einzelne in diesem Jahr bereits erlebt hat. Zudem spielten die Fragen nach Kraftquellen im Alltag, einen See der Ruhe, eine womögliche Wüste der Einsamkeit, die einem manchmal widerfahren kann, Konflikten und einem Müllplatz, an dem Ballast auch öfter einmal abgeladen werden muss, eine große Rolle.

Schließlich folgte der Blick in die Zukunft: Wie sieht deine persönliche Glückswiese aus?  
Dein Ort der Geborgenheit? Und dein Meer der Sehnsucht?

Nach diesen tief sinnigen Programmpunkten wurde es Zeit für einen musikalischen Beitrag. Diesen übernahmen die Musikerinnen und Musiker der Gruppe „BUCAMIS“ um Sänger Burkhard Stimpel, der ge-

meinsam den Gottesdienstteilnehmern ein Spontan-Lied „So ist 2018“ dichtete und sang. Das erklärt auch, was Barfußlaufen, die Urlaubszeit, Trockenheit und Trump in einem Lied zusammenführt.

Zur Segnung wurden alle vor den Altar gebeten. Zunächst zögerlich, dann reihenweise gaben Superintendent Jan von Lingen und die Pastorinnen Karin Gerken-Heise und Johanna Hesse den treuen Mitarbeitern den Segen mit auf ihren Weg.

Doch zunächst musste erst der Weg aus dem Labyrinth gefunden werden, das alle Mitarbeiter mit Hilfe von Hölzern im Altarraum zusammenlegten. In Reihen gingen alle Teilnehmer hindurch und weiter durch das Kirchenschiff, bis schließlich alle im Kreis standen. Burkhard Stimpel machte den Anfang und begrüßte noch fremde Gesichter mit einem Handschlag und einer kurzen Vorstellung, bekannte Gesichter mit „High Five“ und alle, die er nach längerer Zeit wiedersah mit einer herzlichen Umarmung. So ging es reihum und von einer Sekunde auf die nächste wurde die Kirche von fröhlichem Lachen, herzlichen Umarmungen und vielen neuen Bekanntschaften erfüllt.

Diesen besonderen Gottesdienst werden die vielen Kita-Mitarbeiterinnen und die Handvoll männlicher Kollegen sicherlich noch lange in Erinnerung behalten. Bis zum nächsten Jahr also!

Fotos: Mareike Spillner unter: [www.leine-solling.de](http://www.leine-solling.de)

## **Gospelcolours hat Geburtstag Jubiläumskonzert mit zwei weiteren Chören**

Der Gospelchor „Gospelcolours“ wird 10 Jahre alt, bzw. jung. Dieses Jubiläum soll am Samstag, 15. September, in der Apostelkirche Northeim gefeiert werden. Beginn wird 19.30 Uhr sein. „Mit allen Gospelfreunden und mit den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Leine Solling wollen wir unsere Dankbarkeit ausdrücken für die langjährige Unterstützung und gute Zusammenarbeit“, heißt es seitens des Chors. Den treuen Fans wird eine ganz besondere Vorstellung an diesem Abend geboten.

Der Chor besteht aus 30 Mitgliedern und gemeinsam mit der Band steht er für modernen europäischen Gospel mit zum Teil rockigen und lateinamerikanischen Einflüssen genauso wie für einfühlsame Gospelballaden. Es ist ein besonderes Anliegen, immer wieder neue musikalische Farben als Chor darbieten zu dürfen und somit die Botschaft des Evangeliums über unsere Musik in das Herz der Zuhörer zu tragen. Dieser Tag wird in Gemeinschaft mit zwei weiteren Chören gefeiert, als Gäste werden der Gospelchor aus Gillersheim unter der Leitung von Detlef Metje und der Kirchbergchor aus Moringen unter der Leitung von Matthias Vespermann – Matthias ist ebenfalls der Chorleiter des Chor „Gospelcolours“ - begrüßt.

Der Eintritt ist frei – aber eine Spende ist erbeten. Im Anschluss gibt es einen Stehempfang mit Snacks und Getränken – also es lohnt sich den Gospelchor an diesem Abend zu besuchen. Weitere Auskünfte gibt es unter Tel.-Nr. 05551/53992

## **Haus der Begegnung öffnet seine Türen Einladung zum Frühstücks-Buffer**

Am Dienstag, 11. September ab 10:00 Uhr öffnet das Haus der Begegnung seine Türen und lädt zu einem Frühstücks-Buffer ein. Es gibt die Gelegenheit das Haus kennen zu lernen und mit bekannten oder auch neuen Nachbarn zu plaudern. Bei frischen Brötchen, Aufschnitt, warmen und kalten Getränken und vielem mehr, gibt es ebenso die Möglichkeit über ein eigenes Engagement im Hause zu sprechen aber auch einfach die Atmosphäre am Platz nahe der St. Sixti-Kirche zu genießen.

Für eine gute Planung bittet Anna Holland um Anmeldungen unter 908 4646 (Mo-Mi 10-12 und Do 15:30-17) oder per E-Mail: [begegnen@kirchplatz7.de](mailto:begegnen@kirchplatz7.de)

## **Rezepte gegen die Vergreisung in Dassel** **Männer mit Vision haben Fragen an den Bürgermeister**

Carsten Dinse und Martin Possner laden am Montag, 17. September, um 19 Uhr zu einem offenen Männerabend nach Dassel ins Pfarrhaus ein. Im Vorfeld hatte die Gruppe unseren Bürgermeister Gerhard Melching mit der Frage „Gibt es Rezepte gegen die Vergreisung in der Kommune Dassel“ konfrontiert. Der Bürgermeister hat sich dieser Frage gestellt und wird in seinem Vortrag eine Situationsanalyse betreiben und danach sich den Fragen der interessierten Männer stellen.

Um den Abend besser planen zu können, wird um Voranmeldung bis Sonntag, 16. September, bei Pastor Martin Possner, Tel.: 05564 91080 oder per Mail gebeten.

## **Musikalischer Nachmittag mit regionalen Künstlern** **Kulturoase lädt zur Benefizveranstaltung**

Die erste Benefizveranstaltung der **KulturOASE** am Sonntag, 9. September, von 16 bis etwa 18 Uhr im Café des Kinder- und Jugendkulturzentrums "Alte Brauerei", Schauenstiel 20 in Northeim statt. „Freuen Sie sich mit uns auf einen musikalischen Nachmittag mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern, heißt es von den Veranstaltern.

Rita Warwas und Eva Schäfer als Duo Lampenfieber werden Kabarettistisch-Musikalisches darbieten. Danach wird das Solling Saxophon Quartett uns in Schwung bringen. Gerne können Familie, Freunde und Bekannte mitgebracht werden.

Alle Künstlerinnen und Künstler haben zugunsten des Fördervereins auf ihr Honorar verzichtet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Um eine Spende für die Arbeit des Fördervereins Oase e.V. wird jedoch gebeten.

Um die Vorbereitungen zu erleichtern wird um Anmeldung bei Beate Wernicke unter [b.wernicke@diakonie-dwb.de](mailto:b.wernicke@diakonie-dwb.de) oder Tel.: 05551-912581 (8.00-15.30 Uhr), Fax.: 05551-912582 gebeten. Natürlich dürfen Gäste auch gerne spontan kommen.

## **Kleine Orgelkonzerte und Kirchenführung** **Orgelradtour aus Göttingen macht Station in Hardegsen und Trögen**

Am Sonntag, 9. September, werden im Rahmen der Orgelradtour Göttingen-Hardegsen/Trögen zwei kleine Orgelkonzerte gegeben, zu denen alle Interessierten – mit und ohne Fahrrad - eingeladen sind. Das erste Konzert findet in der St. Mauritius-Kirche, Hardegsen, um ca. 15.45 Uhr mit Stephan Kordes, Organist St. Jacobi Göttingen statt. Danach gibt es um ca. 17.10 Uhr in der St. Laurentius-Kirche, Trögen, ein Orgelkonzert mit Bernd Eberhardt, Organist St. Johannis Göttingen. Außerdem gibt es jeweils einige Informationen zu der Kirche und der Orgel. Der Eintritt ist frei. Die Orgelradtour wird veranstaltet von den Evangelischen Göttinger Hauptkirchen.

Kontakt: Pastor Bernd Ranke, Tel.: 05505-9590671 oder [bernd.ranke@evlka.de](mailto:bernd.ranke@evlka.de)  
[www.ev-kirche-hardegsen.de](http://www.ev-kirche-hardegsen.de)

## **Musikalische Schätze zwischen Barock und Frühklassik**

### **Chor der Georg-Friedrich-Einicke-Gesellschaft singt in St. Mauritius Hardegsen**

Im Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum (Goldene, diamantene, eiserne und Gnaden-Konfirmation) am Sonntag, 9. September, um 9.30 Uhr, in der St. Mauritius-Kirche in Hardegsen wird der Chor der Georg-Friedrich-Einicke-Gesellschaft Göttingen mitwirken. Der Chor wird geleitet von Andreas Jedamzik. An der Orgel wird Arne zur Nieden spielen. Die Predigt hält Pastor Bernd Ranke.

Es werden musikalische Schätze aus der Göttinger Uni-Bibliothek, wiederentdeckte Motetten aus Mitteleuropa, zwischen Barock und Frühklassik, des Komponisten Christoph Gottlieb Schröter (1699 - 1782) erklingen.

Kontakt: Pastor Bernd Ranke, Tel.: 05505-9590671 oder [bernd.ranke@evlka.de](mailto:bernd.ranke@evlka.de)  
[www.ev-kirche-hardegsen.de](http://www.ev-kirche-hardegsen.de)

## **„Ich habe hier tolle Teams erlebt“**

### **Pastor Gerd Florian Beckert verlässt den Kirchenkreis Leine-Solling und die Kirchengemeinde Leine-Weper**

Notfallseelsorge, Gemeindebriefgestaltung und Predigten auf zahlreichen Kanzeln des Kirchenkreises von Katlenburg bis Lüthorst, dazu KiTa- und Mini-Konfirmanden-Arbeit und Altenheimseelsorge.

Sehr vielfältig und lebhaft war der Probedienst seit Juni 2016 für Pastor Gerd Florian Beckert in der Kirchengemeinde Leine-Weper und im Kirchenkreis Leine-Solling. Nun ist die Zeit in der acht Orte umfassenden Kirchengemeinde fast vorüber, in der Beckert im Rahmen der 60-er Regelung aus gesundheitlichen Gründen seinen Kollegen Peter Büttner aus Fredelsloh um einen halben Stellenumfang entlastete. Mit der zweiten Hälfte seiner Stelle war der gebürtige Osteroder im Kirchenkreis tätig.

Zum 30. September wird er seine bisherigen Wirkungsstätten verlassen. Hintergrund ist: Gerd Florian Beckert hat sich erfolgreich auf die freie Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Herzberg-Nicolai beworben. Damit kehrt er in seine Heimat, in den Kirchenkreis Harzer Land, zurück.

„Für mich bringt der Wechsel zum aktuellen Zeitpunkt die Möglichkeit, in ein dauerhaftes Anstellungsverhältnis mit erster eigener Pfarrstelle übernommen zu werden. Darauf schaue ich mit freudigem Auge“, so der 32-Jährige. Die Kehrseite dieser Redewendung ist bekanntlich immer auch ein weinendes. „Gleichzeitig fällt mir der Abschied schwer. Ich habe hier tolle Teams erlebt. Mich wohlgefühlt und gerne Dienst für die anvertrauten Menschen getan. Gestaut habe ich über die hohe Anzahl motivierter Haupt- und Ehrenamtlicher in vielen Arbeitsbereichen. Besonders vermissen werde ich die Mini-Konfi Teamer in Leine-Weper, bestehend aus Eltern und konfirmierten Jugendlichen. Dazu erinnere mich an viele tiefgründige Begegnungen und Gespräche mit Gemeindegliedern. In den vergangenen zwei Jahren habe ich mich in der Kirchengemeinde und im Kirchenkreis Leine-Solling schnell willkommen und herzlich aufgenommen gefühlt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Gemeinschaft danke ich aufrichtig! Ebenso danke ich für alle Hilfe und Unterstützung, ohne die kein Mensch existieren und kein Pastor jemals gute Gemeindeglieder leisten könnte.“

Pastor Beckert gestaltete unter anderem die Internetseite der Kirchengemeinde neu und pflegte die Homepage des Kirchenkreises. Der Ausdauersportler rief in Hevensen ein neues Gemeinde-

brief-Team ins Leben und übernahm federführend die Verantwortung für Layout, Themenfindung und Redaktion bis hin zum fertigen Gemeindebrief in vollständig neuem Gewand.

Eine weitere Herzensangelegenheit war seine Mitwirkung bei der Notfallseelsorge im Kirchenkreis und gleichzeitig die Kontaktpflege zu Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei und anderen Hilfsorganisationen. „Dabei geht es uns darum, Menschen in Krisensituationen konfessionsübergreifend zu begleiten. Eine nicht immer leichte Aufgabe – aber eine überaus wertvolle und dringend notwendige“, so Beckert.

Zudem gehörten natürlich Taufen, Trauungen und Beerdigungen, unterschiedlichste Gottesdienste, Andachten und Aktionen, auch im Moringer Seniorenzentrum und der ev. KiTa dazu. Beckert initiierte ein neues pädagogisches Angebot für Krippenkinder, den Krabbelgottesdienst. Im Herbst 2017 feierte er ein großes Tauffest mit 12 Täuflingen. „Es bereitet mir viel Freude, neue Gottesdienstformen auszuprobieren. Besonders motivierend ist es dabei, wenn neue Formate positive Resonanz erfahren“, erklärt der sportbegeisterte Pastor, der viel mit dem Fahrrad unterwegs ist und von Northeim aus bereits die meisten Strecken vom Solling bis zum Brocken pedalisiert ist.

Doch bevor es zum neuen Aufbruch in Richtung Herzberg geht – die neue Wohnung wird gerade noch eifrig renoviert – lädt Pastor Beckert herzlich zu seinem Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag, dem 16. September, um 15 Uhr in die Liebfrauenkirche zu Moringen ein. Anschließend wird es einen Empfang und die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung geben. Sein Vorgesetzter, Superintendent Jan von Lingen, die ev. KiTa Moringen und die More and More Singers aus Moringen werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

Fotos: Mareike Spillner unter: [www.leine-solling.de](http://www.leine-solling.de)

#### HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)